

Eine Dachgeschosswohnung, kein Elfenbeinturm

Die renommierte Mezzosopranistin und Regisseurin Yvonne Fontane gibt in ihrer Wahlheimat Murnau ein Zonta-Benefizkonzert

Murnau – Als junge Studentin am Mozarteum in Salzburg kaufte sich Yvonne Fontane eines Tages ein Flugticket nach New York, um an der weltberühmten Juilliard School of Music vorzuspielen. Sie erzählte keinem etwas von ihren Plänen, und statt eines Rückflugtickets hatte sie eine Passage auf der Queen Elizabeth in der Tasche, die nicht einmal gültig war. Obwohl sie keinen Termin hatte, wurde sie für das Fach Flöte angenommen. Das Studium jedoch trat sie gar nicht an, sondern ging stattdessen nach London. „Ich wäre auch in Salzburg geblieben – aber ich war so abenteuerlustig“, sagt die Mezzosopranistin und Regisseurin, die seit rund zweieinhalb Jahren in Murnau lebt. Längst ist sie auf und hinter den Bühnen der Welt zu Hause. Für einen guten Zweck wird Fontane am Freitag, 19. September, einen Arien- und Liederabend des

Zonta-Clubs Murnau-Staffelsee gestalten, dem sie als Mitglied angehört.

Ihr Debüt auf der Opernbühne gab sie in Kanada: Im fünften Monat schwanger, spielte sie die Rolle des Cherubino in Mozarts Hochzeit des Figaro. Ihren Durchbruch hatte sie 1997, als Fontane zum



Neue Heimat in Murnau: Yvonne Fontane.

FOTO: HR

ersten Mal in der Londoner Royal Albert Hall die Rolle der Carmen in Bizets gleichnamiger Oper sang, begleitet vom BBC Concert Orchestra, und dabei von 7000 Menschen gehört wurde. Die Carmen blieb eine Rolle, die sie immer wieder spielte. 2004 hat sie die Oper zum ersten Mal selbst inszeniert und ist inzwischen als Regisseurin ebenso erfolgreich wie als Sängerin.

Dennoch ist die sympathische Künstlerin keine Operndiva und ihr privater Auftritt vollkommen undramatisch. Freundlicher als sie kann man durch eine Haussprechanlage kaum hereinbitten. Sie wohnt auch nicht in einem Elfenbeinturm, sondern in einer schönen Dachgeschosswohnung mit Blick aufs Murnauer Moos. Der Flügel, den sie sich vor etwas mehr als einem halben Jahr gekauft hat und den sie stumm schalten kann, um nachts die Nachbarn nicht zu

stören, hat auch nicht den Platz in der Mitte ihres Wohnzimmers eingenommen. Die Couch und ein Tisch, der groß genug ist, um ein paar Freunde daran zu versammeln, sind hier genauso wichtig. Denn eines hat Fontane in ihrem „Vagabundenleben“ gelernt: Freundschaften zu erhalten, Kontakte zu pflegen.

Und natürlich war in diesem Leben nicht alles so rosig, wie es zunächst scheint. Für das Studium in London musste sie Freunde, die Folk- und Bluesband „Travelers Tune“, mit der sie leidenschaftlich durch Deutschland und Italien getourt ist, und nicht zuletzt ihr geliebtes Motorrad gegen eine Stadt tauschen, die ihr zunächst kalt, dunkel und nass erschien. Das Scheitern ihrer Ehe und eine Wirbelsäulenoperation brachten sie an einen Tiefpunkt, an dem sie, statt zu singen, Texte für CD-Booklets übersetzte und als

Sprachcoach für Musikproduktionen arbeitete.

Wenn man Fontane fragt, auf welchen Erfolg im Leben sie besonders stolz ist, dann nennt sie nicht etwa eine umjubelte Inszenierung: „Stolz bin ich auf die offene und schöne Beziehung zu meiner Tochter.“ Wie sie es geschafft hat, ein Kind großzuziehen und dabei einen Beruf auszuüben, der ein hohes Maß an Flexibilität und Einsatz verlangt, weiß Fontane zunächst selbst nicht. Irgendwie hat es geklappt, mit viel Hoffnung und Vertrauen, mit Freunden, Verwandten und Nachbarn, die halfen. Manchmal hat sie Josephine auf Konzertreise mitgenommen, manchmal war sie mit dem Vater, einem erfolgreichen Musicalsänger aus Dänemark, unterwegs. Aber es ging trotzdem nicht ohne Schmerzen und auch nicht ohne Narben. „Ich bin froh, dass ich es so einigermaßen

hinkommen habe.“

21 Mal ist Fontane, die bei München aufwuchs, bisher umgezogen, und Freunden hat sie immer erzählt, wie sehr sie die Berge vermisste. Da fragt man sich natürlich, ob Murnau denn nun „etwas Festes“ wird. Immerhin ist der Flughafen von München gut zu erreichen, und Fontane hat eine Freundin aus Kindertagen, Geschwister und Eltern in der Nähe; und schließlich ist sie in Murnau Zonta-Mitglied geworden. **HERIBERT RIESENHUBER**

Der Zonta-Benefizabend

„Oper gibt Frauen Stimme“ mit Yvonne Fontane findet am Freitag, 19. September, um 20 Uhr in der Ödön-von-Horváth-Aula im Staffelsee-Gymnasium statt. Außerdem wirkt Bariton Peter Cismarescu mit, am Flügel sitzt Afrodite Stein-Stylianidou. Karten gibt es im Vorverkauf in Murnau bei Café Krönner, Die Linie und Parfümerie Rebholz.